



Dieser Vogesenblitz-Spalter taugt als Kauf- sowie als Leihgerät

Mobil, kompakt, unabhängig – diese Attribute wünscht sich mancher Holzmacher für seinen Spalter. Dafür ist ein Straßenfahrwerk erste Wahl. Wenn dann auch ein Verbrennungsmotor vorhanden ist, steht dem Spaltvergnügen allerorten nichts mehr im Wege. HOLZmachen kuppelte einen 16-Tonnen-Spalter der Marke Vogesenblitz an den Kugelkopf eines Pkw.

Ein Holzspalter auf einem leichten Fahrgestell, zum Anhängen an einen gewöhnlichen Pkw und zugelassen für die Fahrt auf allen Verkehrsstraßen – mit dieser Mobilität wird Holzmachen deutlich flexibler. Der Vogesenblitz-Spalter VMR 16 B ist auf ein Fahrgestell mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 750 Kilogramm montiert und bis zu einer Geschwindigkeit von 80 Kilometer pro Stunde straßenzugelassen. Auch als Leihgerät von Werkzeugvermietungen wird dieser Holzspalter oft angeboten. Der komplette Anhänger wiegt

nur 490 Kilogramm und benötigt deshalb keine eigene Bremse. Als reiner Holzspalter ohne zusätzliche Ladefläche gilt das Fahrgestell nach Auskunft des TÜV als selbstgezogene Arbeitsmaschine, so daß er ohne Zulassung auskommt und lediglich eine Betriebslaubnis braucht, die nach einer Einzelvorstellung beim TÜV erteilt wird. Dann kann der Holzspalter steuerfrei mit einem grünen Nummernschild zugelassen werden – auch von Privatpersonen, die kein eigenes land- oder forstwirtschaftliches Gewerbe betreiben. Der mobile Holzspal-

ter kann auch mit einem schwarzen Kennzeichen angemeldet werden, dann werden aber unnötigerweise jährlich etwa 50 Euro Steuern fällig. Für beide Kennzeichen muß eine Haftpflicht-Versicherung für etwa zwanzig Euro jährlich abgeschlossen werden.

Französische Qualität

Brennholzmaschinen der Marke Vogesenblitz werden von der französischen Firma AMR im elsässischen Elsenheim nahe der Stadt Freiburg im Breisgau gefe-

tigt. In Deutschland verreibt beispielsweise der Forstgeräthändler Unterreiner die französische Marke und stellte **HOLZmachen** ein Testgerät zur Verfügung. Der gute Ruf eilte dem Vogesenblitz bereits voraus; genauso wie einige tschechische und slowakische Firmen gelten die Franzosen als Produzenten hochwertiger Brennholzmaschinen.

Mit einer Außenbreite von 1,26 Meter bei einer Länge von knapp drei Metern – mit in Transportstellung liegender Spaltsäule – wirkt der Anhänger sehr kompakt und hochwertig verarbeitet. Einige Rahmen-Komponenten stammen vom Premium-Hersteller AL-KO. Es stören keine abstehenden Teile und das Fahrgestell läßt sich abgekoppelt auch von einer Person bequem rangieren. Allerdings ist keinerlei Stauraum für Zubehör wie Handschuhe,

Keile oder eine Axt vorhanden. Eine solche Transportbox in Form einer abschließbaren Kiste wäre nützlich und würde vom TÜV auch nicht beanstandet werden. Als Antrieb des VMR 16 B dient ein Honda-Motor mit neun PS und Seilzugstart, außerdem ist bei allen mobilen Vogesenblitz-Spaltern der 16-Tonnen-Klasse immer eine hydraulische Doppelpumpe verbaut. Das Benzin-Modell erreicht dadurch einen Ölfluß von 36,2 Liter pro Minute. Als E-Modell besitzt der VMR 16 einen Vier-Kilowatt-Elektromotor, als D-Modell einen Dieselmotor des dänischen Herstellers Texas mit ebenfalls neun PS sowie Elektrostart.

Transportiert wird der Spalter liegend, als Arbeitsmaschine handelt es sich jedoch um einen Stehend-Spalter. Zum Aufrichten der Spaltsäule wird der Benzinmotor am Einsatzort gestartet und der absenkbare Zylinder hydraulisch in die senkrechte Arbeitsposition geschwenkt. Das Aufrichten ist mit einer Hebelsteuerung in wenigen Sekunden erledigt, und durch die Auflage der massiven Bodenplatte aus Vollstahl steht der Holzspalter sehr stabil, sogar wenn der Anhänger vom Zugfahrzeug abgekoppelt ist. Spaltbereit aufgestellt produziert der Honda-Motor 85 Dezibel am Ohr des Benutzers.

Senkrecht stehend ragt der Zylinder bis zu einer Höhe von 2,51 Meter. Die Haltekralle der Zweihand-Sicherheitsbedienung befindet sich links in einer Höhe von etwa 1,50 Meter, rechterhand wird die Zwei-Gang-Stufenschaltung in einer Höhe von 1,62 Meter ausgelöst. Das mechanische Gestänge zum Auslösen der Griffaktionen ist solide und praktisch angeordnet, und das ist auch gut so: Denn durch die kompakte Stangenführung ist die Schaltung kaum fehleranfällig und neigt nicht zum Verhaken. Wo andere Hersteller komplizierte Schaltgestänge verbauen, genügt dem Vogesenblitz eine einfache Mechanik.

Um unterschiedliche Holzlängen zu fixieren, besitzt die Haltekralle des Meterholzspalters allerdings zu wenig Spiel. Die Zacken der



Mit über 16 Tonnen Spaltdruck bricht der Meterholzspalter auch starkes Holz mühelos auf. Die Fixierung der Stämme mit der Haltekralle funktioniert jedoch nur, wenn das Holz unmittelbar an der Spaltsäule steht. Abstehende oder etwas kürzere Stücke können die Greifzacken (unten links) nicht festhalten. Solches Holz muß deshalb mit dem Knie gestützt werden (oben). An den seitlichen Stammstützen befindet sich jeweils eine Sappiehalterung (unten rechts). Fotos: Riemann



Klemmgefahr: Beim Hochfahren stoppt der Keil direkt unterhalb eines Schutzbügels (links). Auch wenn eine Hand dort eigentlich nichts zu suchen hat, können die Finger zwar nicht gequetscht, aber eingeklemmt werden (rechts).



Die mittig geriffelte Bodenplatte ist äußerst massiv, aber leider nicht angeschrägt (links), wodurch das Aufstellen des Holzes einfacher wäre. Für mehr Festigkeit ist die Spaltsäule von unten zusätzlich verschweißt (Pfeil Mitte). Der Restabstand des Spaltkeils zur Bodenplatte beträgt etwa 14 Zentimeter (rechts), so daß auch ein versehentlich hier abgestellter Fuß unverletzt bleibt. Das entspricht den Sicherheitsnormen für Holzspalter.

Kralle greifen nur in einem sehr engen Bereich unmittelbar an der Spaltsäule. Vorgespaltene Halb- oder Viertelscheiter, die nicht direkt an die Säule gelehnt stehen, müssen mit dem Knie gestützt werden. Rechts und links der Säule verhindern Stammhalter zwar das seitliche Kippen, doch wenn das Holz nach vorne dreimal auf die Füße gefallen ist, wird schnell genervt sein. Durch eine breitere Krallen oder einen zusätzlichen Haltedorn wäre dieses Manko leicht zu beheben. Ebenfalls wenig Spiel besitzt die Abstufung vom ersten in den zweiten Gang. Der Übergang zwischen beiden Gängen ist fließend, was aufgrund der konstanten Spaltkraft des Vogesenblitz aber kaum stört. Auch im Schnellgang bricht der Franzose starke Durchmesser über 50 Zentimeter problemlos auf – bei einer Vorlaufgeschwindigkeit von 15,5 Zentimetern pro Sekunde! Der Rücklauf ist mit 13,3 Sekun-



In Transportstellung: In dieser Lage wird der Spalter gezogen, zusätzlich kann der Zylinder etwa einen Meter weiter eingezogen werden.

den ebenfalls schnell genug, um zügig arbeiten zu können. Für kurzes Holz kann der Keil außerdem mit einer Anschlagbegrenzung stufenlos gestoppt werden.

Mehr als 16 Tonnen

Für starkes Meterholz ist der Vogesenblitz VMR 16 B ein idealer Holzspalter, der schnell und ein-

fach zu bedienen ist und außerdem deutlich mehr als die angegebenen 16 Tonnen drückt (siehe Bericht unten). Als Einzelanschaffung, Gemeinschafts Kauf mehrerer Holzmacher oder Leihgerät aus der Werkzeugvermietung ist dieser Fahrwerksspalter eine gute Wahl. Daß der VMR 16 nicht nur während des kurzen **HOLZmachen**-Tests überzeugt,

sondern auch im Dauerbetrieb, bestätigt Dirk Braun, deutscher Meister der Stihl-Timbersports-Serie. Der Vollzeit-Forstwirt nutzt ein solches Modell seit mehr als sechs Jahren privat und ist zufrieden: „Mit dem Gerät hatte ich nie Probleme.“

MAX RIEMANN

www.unterreiner.eu
www.a-m-r.fr/de

Vogesenblitz VMR 16 B

- Motor: Honda 9 PS Benzin
- Angegebener Spaltdruck: 16 Tonnen
- Gemessener Spaltdruck: 16,5 Tonnen
- Hub: 95 cm • max. Holzlänge: 108 cm
- Vorlaufgeschwindigkeit:
9,1 cm/s (1. Gang) / 15,5 cm/s (2. Gang)
- Rücklaufgeschwindigkeit: 13,3 cm/s
- Gewicht: 490 kg • max. Druck: 230 bar
- Preis: 5.819 Euro (inklusive Mehrwertsteuer)